

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Kapitel I: Einleitung	1
1. Die Ausgangsfrage der Untersuchung	1
2. Andeutungen der Forschungsgeschichte	4
2.1. Duchrows Hinweis auf den platonisch-philonischen Hintergrund der Metapher	5
2.2. Jewetts "catchword"-These	6
2.3. Rügers These über eine vermeintliche jüdische Her- kunft der Metapher	7
3. Zum Aufbau der Arbeit	10
Kapitel II: Die Herkunft der Metapher vom "Inneren Menschen"	11
1. Platon rep 9, 588-589 als Ausgangspunkt	11
1.1. Der Text Platon rep 9, 588A - 589B	12
1.1.1. Vorbemerkung zu Text und Übersetzung	12
1.1.2. Übersetzung	12
1.2. Das traditionelle Motiv des psychologischen Tier- vergleichs	14
1.3. Interpretation von Platon rep 9, 588A-589B	15
1.3.1. Der Kontext von Platon rep 9, 588A-589B	15
1.3.2. Platon rep 9, 588A-589B im platonischen Kontext	17
1.4. Die Konzeption der Ideenlehre bei Platon in rep 9, 588f	24
2. Die geringe Wirkungsgeschichte der Metapher vom "Inneren Menschen" bei den griechischen Philosophen der Zeitenwende	26

2.1. Das Fehlen der Metapher bei Aristoteles	26
2.2. Die Zusammengehörigkeit von Bild und Auslegung bei Platon	26
2.3. Die Vernachlässigung der platonischen Bilder in der frühen Platonrezeption	28
2.4. Das Fehlen der Metapher vom "Inneren Menschen" in der Stoa	29
 Kapitel III: Der Aufstieg der Metapher vom "Inneren Menschen" und die neue Platonhermeneutik ab dem ersten Jh.v.Chr.	31
1. Der "Mittelplatonismus" als Phänomen der Platonher- meneutik	31
1.1. Der "Mittelplatonismus" als historisches Phänomen .	31
1.2. Eingrenzung des "Mittelplatonismus"	32
1.2.1. Kulturvermischung	33
1.2.2. Hinwendung zur Transzendenz	35
1.2.3. Die Diaspora von Alexandria als Geburtsort . .	35
1.2.4. Das Gymnasium von Alexandria	36
1.2.5. Die graekophile Oberschicht	37
1.2.6. Platonflorilegien und Platonhermeneutik	38
1.2.7. Die Bedeutung von Einzelpersönlichkeiten . .	41
2. Der "Innere Mensch" bei Philon	42
2.1. Zur Person Philons	42
2.2. Zu den Werken Philons	44
2.3. Die Seelenallegorese Philons	46
2.4. Belege für die Kenntnis von Platon, rep 9, 588Aff .	50
2.5. Belege für die Metapher vom Menschen in der Seele bei Philon	52
2.5.1. Die Verwendung der Metapher vom "Inneren Menschen" bei Philon im Zusammenhang der aus- gelegten Bibelstellen	52

2.5.2. Die Anknüpfung an Platon bei der Verwendung der Metapher vom "Inneren Menschen"	61
2.5.3. Gegenüber dem Seelenbild aus Platons Politeia fehlende Motive	63
2.5.4. Die Unterschiede in der Verwendung der Metapher als Folge stoischer Vermittlung?	65
2.6. Verwandte platonische Motive bei Philon	66
2.6.1. Seelendreiteilung bei Philon	66
2.6.2. Die Bedeutung des Phaidros-Mythos	67
2.6.3. Der Kampf der Seelenteile	68
2.7. Die Bedeutung der Metapher vom "Inneren Menschen" für Philon	68
2.7.1. Zur Taxierung der philonischen Platonverwendung	68
2.7.2. Die Bedeutung der Metapher vom "Inneren Menschen" bei Philon	69
3. Die Eigenleistung Philons und die Abhängigkeit von Traditionen	71
3.1. Die philonische Synthese von Tora und Platon	71
3.2. Der halbe Sieg Platons über die Tora bei Philon	72
3.3. Der verborgene Sieg der Tora über Platon bei Philon	73
3.4. Philon und der "Mittelplatonismus"	74
4. Die von Paulus unabhängige Nachgeschichte der Metapher vom "Inneren Menschen"	76
4.1. Die Übertragung der Metapher in den religiösen Bereich	76
4.2. Eine Anspielung auf das platonische Seelenbild der Politeia im IV Makkabäerbuch	77
4.3. Die Metapher im Corpus Hermeticum	79
4.4. Die Metapher vom "Inneren Menschen" in den Nag Hammadi-Schriften	82
4.4.1. Vorbemerkung zu den Nag Hammadi-Schriften	82
4.4.2. Die Hervorhebung der Metapher vom "Inneren Menschen" in den Nag Hammadi-Codices	83
4.5. Auswertung von Kapitel III 4	87

Kapitel IV: Die Übernahme der Metapher vom "Inneren Menschen" im II Korintherbrief	89
1. Der ursprüngliche Briefkontext von II Kor 4	90
2. Einleitungsfragen zu II Kor 1-7	93
2.1. Absender und Adressat	93
2.2. Korinth als Weltstadt	94
2.3. Ort und Zeit der Abfassung	95
3. Grobgliederung von II Kor 1-7	96
4. Exegese von II Kor 4,16-5,10	98
4.1. Der dialogische Charakter von II Kor 4,16-5,10	98
4.2. Die relative Geschlossenheit von II Kor 4,16-5,10	102
4.3. Trennung von Tradition und paulinischer Redaktion	102
4.3.1. Die Bedeutung der Trennung von Tradition und paulinischer Redaktion	102
4.3.2. Divergenz von Tradition und deren paulinischer Verarbeitung	107
4.3.3. Die Konvergenz der Traditionen	122
4.3.4. Die Konvergenz der Redaktion	124
5. Die korinthischen Gegner	124
5.0. Vorbemerkung	124
5.1. Die methodischen Probleme der Gegnerbestimmung in der Korintherkorrespondenz	126
5.2. Die Theologie der Gegner	136
5.3. Die soziologische Einordnung der Gegner	142
5.4. Apollos als Haupt der Gegner?	142
6. Die paulinische Übernahme der Metapher	145
6.1. Die vermutliche Absicht der Gegner	145
6.2. Der paulinische Umgang mit der Argumentation der Gegner	146
Kapitel V: Die Wiederverwendung der Metapher im Römerbrief	148
1. Einleitungsfragen	149

1.1. Zur Situation des Verfassers Paulus	149
1.2. Die Intention des Briefes	150
1.3. Die Adressaten aus der Sicht des Paulus	152
2. Der Kontext von Röm 7	153
2.1. Röm 7 im Gesamtaufbau des Römerbriefs	153
2.2.1. Die gedankliche Einheit von Röm 6 - 8	154
2.2.2. Römer 5 - 8 als Einheit	156
2.3. Das Verhältnis von Sünde und Tod nach Röm 5 und 6	158
2.4. Der engere Kontext von Röm 7,7-25a	163
2.5. Ergebnisse der Kontextanalyse	165
3. Die Verwendung traditioneller Motive in Röm 7	165
4. Das "Ich" in Röm 7	170
5. Röm 7: Der Machtbereich des Gesetzes im Lichte der Macht des Geistes	172
5.1. Die Textstruktur von Röm 7	172
Exkurs: Die theologische Qualifizierung von Begriffen bei Paulus	173
5.2. Röm 7,1-6	175
5.3. Röm 7,7-25: Dem alten Buchstaben dienen: Die Unterscheidung von Gesetz und Sünde	179
5.3.1. Textstruktur	179
5.3.2. Röm 7,7-13: Die Übermacht der Sünde über das Gesetz	180
5.3.3. Röm 7,14-23: "Ich" unter Gesetz und Sünde	185
5.3.3.1. Röm 7,14-20: Die Sünde als Herr im Hause des Ich	185
5.3.3.2. Röm 7,21-23: Die Spaltung des Ich und des Gesetzes unter der Sünde	191
5.3.4. Röm 7,24.25a: Abschluß	194
5.4. Die Umdeutung von 7,7-25a in der Glosse V 25b	195
5.5. Die Verzahnung der Gesetzesthematik in der Kontra- stierung zum Geist in Röm 8,1-4	198
6. Theologische Auslegung	200

6.1. Beschreibt Röm 7,15-23 einen bewußten oder unbewußten Konflikt?	200
6.2. Das unterschiedliche Verhältnis von Innen- und Außenbereich des Menschen in Röm 7 gegenüber Röm 8	206
6.3. Knüpft die paulinische Soteriologie an die positiven Möglichkeiten des "Inneren Menschen" an?	209
Kapitel VI: Ausblick auf die frühe Wirkungsgeschichte der Metapher vom "Inneren Menschen"	211
1. Die biblische Nachgeschichte der paulinischen Verwendung der Metapher vom "Inneren Menschen"	213
1.1. Der "Innere Mensch" im Epheserbrief	213
1.1.1. Der Epheserbrief als Dokument der Paulusschule	213
1.1.2. Der literarische Kontext der Belegstelle	215
1.1.3. Anknüpfung an die paulinische Verwendung der Metapher	218
1.1.4. Unterschiede in der Verwendung der Metapher	218
1.2. Der "Innere Mensch" im I Petrusbrief	219
1.2.1. Zum I Petrusbrief	219
1.2.2. Die Identifizierung der Metapher vom "Inneren Menschen" in I Petr 3,4	219
1.2.3. Der literarische Kontext von I Petr 3,4	220
1.2.4. Die Verwendung der Metapher im I Petrusbrief	220
2. Das gnostische Exil der Metapher	221
2.1. Berichte der Kirchenväter über die Hochschätzung der Metapher in gnostischen Kreisen	221
2.2. Die Rückkehr der Metapher nach der konstantinischen Wende	226
3. Die theologische Bedeutung der Metapher in der Gegenwart	226
Literaturverzeichnis	230
Register	245